



Bronzepferde

## Neue Trophäen für die Derbysieger

Kostbar, zeitlos, mit Anklängen an die Antike – diese Attribute zeichnen die Pferde-Plastiken der Bildhauerin Renate Deterts aus.

Die Schülerin der Bremer Bildhauerschule hat sich ganz auf das Thema Pferd konzentriert. Sie realisiert es am liebsten in Bronze.

Im Mittelpunkt des Schaffens von Renate Deterts steht das Pferd. Die Künstlerin aus Berne ist selbst Reiterin und von Pferden fasziniert. „Im Vordergrund meiner Arbeit steht nicht ein naturgetreues Abbild eines Pferdes“, sagt Renate Deterts. „Die meisten meiner Pferde sind 'unreitbar'. Ich möchte den Betrachter mit ausdrucksstarken, abstrahierenden plastischen Elementen faszinieren.“

Bei ihren Arbeiten folgt Renate Deterts der Kunst des Weglassens. Weniger ist mehr lautet das Credo der Bildhauerin, die sich auf Auftragsarbeiten rund ums Pferd spezialisiert hat. Ihre Portraits sollen daran erinnern, dass Pferde seit Jahrhunderten des Menschen Begleiter sind, dass sie ein Recht auf Respekt ha-

ben, der sich auch darin ausdrückt, ihnen einen würdigen Platz in der Kunst zu gewähren. Sie modelliert ihre Prototypen in Ton. Für lebensgroße Pferde benutzt sie Gips.

Ein würdiger Platz im Zuhause der Derbysieger dürfte den neuen Trophäen sicher sein. „Jedes Bronzepferd wird im traditionellen Wachs ausschmelzverfahren gegossen“, sagt Renate Deterts, die mit der Werkstatt für Bronzeguss Lothar Riecke in Worpsswede zusammenarbeitet. „Man nennt es auch das Verfahren der verlorenen Form (Cire perdue). Seit prähistorischer Zeit wird Metall so gegossen.“

Es braucht viele Arbeitsschritte, um den Bronzeguss im Wachs ausschmelzverfahren durchzuführen. Am Anfang steht die Herstellung einer Negativform vom Original aus Kautschuk oder einem gummielastischen Material mit Mutterform aus Gips. Dann wird eine positive Wachs-

kopie angefertigt, die mit Hilfe verschiedener Techniken in die Gussform eingearbeitet wird.

Beim Gießen entsteht nun der Gussrohling. Die Nachbearbeitung des Gussrohlings – Feinziselierung, Montagen und Patinierungen – sind notwendige Produktionsstufen, die für jedes einzelne Objekt durchgeführt werden müssen. Am Ende ist jeder Bronzeguss ein einzigartiges Unikat.

Renate Deterts hat sich beim Entwurf der Prototypen für die Derby-Trophäen am Derby-Logo orientiert. Die eine zeigt ein Pferd beim Verlassen des Großen Walls, die andere ein Pferd im starken Trab. Von 2010 an wird den Siegern des Deutschen Dressur- und des Deutschen Spring-Derbys ein Bronzepferd überreicht.

Cornelia Wumkes